

Weitere qualitativ vorbildliche Projekte und innovative Ideen zur Prävention, Gesundheitsförderung und Gesundheitsversorgung in Nordrhein-Westfalen sowie die Preisträger der vorangegangenen Jahre finden Sie in der 2006 eingerichteten Projekt-Datenbank.

Die Projekt-Datenbank

- würdigt innovative und qualitätsgesicherte Projekte und macht diese bekannt,
- fördert die Adaption und Verbreitung Erfolg versprechender Ansätze in Nordrhein-Westfalen,
- regt zu neuen und kreativen Entwicklungen an und verbessert die Qualität des Gesundheitswesens,
- unterstützt die Netzwerkbildung in der Gesundheitsförderung, Prävention und Gesundheitsversorgung in Nordrhein-Westfalen.

Landesinitiative
„Gesundes Land Nordrhein-Westfalen“ – ein Gewinn für alle!

Jetzt bereits vormerken:
Neue Ausschreibung in 2018 – nehmen auch Sie teil!

Kontakt

Landeszentrum Gesundheit Nordrhein-Westfalen
Geschäftsstelle Gesundes Land Nordrhein-Westfalen
Gaby Schütte
Gesundheitscampus-Süd 9
44801 Bochum
Tel.: 0234 91535-1400
Fax: 0234 91535-2903

GesundesLand-NRW@lzg.nrw.de
www.GesundesLand.NRW.de

Weitere Informationen zum Gesundheitspreis unter:
www.GesundesLand.NRW.de



Gesundheitspreis Nordrhein-Westfalen.
Preisträger 2017.
Medizinische Hilfe Solingen.

Gesundheitspreis Nordrhein-Westfalen

Der Gesundheitspreis Nordrhein-Westfalen wird jährlich im Rahmen der Landesinitiative „Gesundes Land Nordrhein-Westfalen – Innovative Projekte im Gesundheitswesen“ durch das Gesundheitsministerium verliehen.

Im Rahmen eines Wettbewerbes werden Akteurinnen und Akteure des Gesundheitswesens eingeladen, sich mit innovativen Projekten an einer thematischen Schwerpunktausschreibung und einer allgemeinen Ausschreibung zu beteiligen.

Qualitativ hochwertige Ansätze werden in die Landesinitiative aufgenommen und herausragende Projekte mit dem Gesundheitspreis Nordrhein-Westfalen ausgezeichnet.

Die aufgenommenen oder ausgezeichneten Projekte zeigen, dass durch innovative Ansätze der Gesundheitsförderung, Prävention und Gesundheitsversorgung

- Gesundheit erhalten und gestärkt wird,
- das Gesundheitswesen weiterentwickelt wird und
- ambulante sowie stationäre Versorgungsangebote verbessert werden können.

Der Schwerpunkt der Ausschreibung 2017 lautete:

Angekommen in Nordrhein-Westfalen: Flüchtlinge im Gesundheitswesen

Ziel und Zielgruppe

Ziel der verschiedenen Angebote der „Medizinischen Hilfe Solingen“ ist die medizinische Versorgung von sozial benachteiligten Personengruppen ohne Krankenversicherung. Die Hilfe wird insbesondere von EU-Migrantinnen und Migranten, Flüchtlingen und Asylsuchenden in Anspruch genommen, deren Aufenthaltsstatus ungeklärt ist. Diese Angebote tragen zur Verbesserung der gesellschaftlichen Teilhabe eines jeden Einzelnen und zu einer positiven Entwicklung betroffener Familien bei.

Darüber hinaus werden die Hilfebedürftigen wenn nötig in ein großes Netzwerk aus Kontaktpersonen in sozialen Einrichtungen vermittelt, wie z. B. flexible Familienhelferinnen/-helfer der Wohlfahrtsverbände, Familienhebammen und Sozialarbeiterinnen/-arbeiter, die weitergehende Unterstützung anbieten.

Methode

MediMobil (verortet bei der Solinger Tafel):

- Wöchentlich aufsuchende medizinische Hilfe.
- Allgemeine medizinische Beratung.
- Suchtberatung.

Praxis ohne Grenzen (in den Räumen der Caritas):

- Kostenfreie fachärztliche Beratung und Behandlung.
- Apparative Diagnostik mit Ultraschall, EKG, Labor und Medikation.
- Überleitung in ein Netzwerk von Fachärztinnen und -ärzten im Bedarfsfall.
- Soziale Beratung zur Klärung des Krankenversicherungsstatus.

Medikamententafel:

- Aufbau eines Netzwerks kooperierender Apotheken.
- Verhinderung von Mangelversorgung, insbesondere bei „Bagatellerkrankungen“, wie z. B. Magen-Darm-Erkrankung, Erkältung, Bronchitis, Hautaffektionen, Läusebefall.
- Preiserstattung bei nicht erstattungsfähigen Medikamenten.

Ergebnisse

Pro Monat werden ca. 80 hilfebedürftige Menschen durch die ehrenamtlich tätigen Ärztinnen/Ärzte und Helferinnen/Helfer umfassend versorgt. Davon sind 50 % EU-Migrantinnen und -Migranten ohne Krankenversicherung, 30 % Flüchtlinge und Asylsuchende und 20 % deutsche Bürgerinnen/Bürger ohne Krankenversicherung. Beispielsweise erhalten Schwangere und Kinder alle vorgesehenen Vorsorgeuntersuchungen inkl. Impfungen; auch die Kosten der Geburten werden übernommen.

Kontakt und weitere Informationen:

Medizinische Hilfe Solingen
Dr. Christoph Zenses
Parkstr. 20
42697 Solingen
Tel.: 0212 79772
zenses@solimed.de
<http://www.medizinische-hilfe-solingen.de>

